

Dreiklang: Eine Ausstellung mit Symbolkraft am Neu-Technikum

Bis zum 22. Oktober zeigen drei Künstler aus drei Regionen drei Kunststarten in Buchs – Roland Korner vertritt Liechtenstein

(wop) – Kunst jenen näherzubringen, die sich im Alltag mit exakten technischen Wissenschaften befassen, ist mit ein Ziel der regelmäßigen Kunstausstellungen im Neu-Technikum in Buchs. Zum 25-jährigen Bestehen der Ingenieurschule zeigen drei Künstler – sie vertreten die drei Träger der Schule – Ausschnitte aus ihrem Schaffen: Roland Korner aus Liechtenstein Fotos, der Bündner Dea Murk Gemälde und der St. Galler Stephan Mayenknecht Skulpturen.

Die Zahl Drei habe bei der derzeitigen Ausstellung im Foyer des Neutechnikums Buchs NTB vielfache Bedeutung, meinte Direktor Joseph Braun bei der Begrüssung zur Ausstellungseröffnung. Drei politische Gebilde, das Fürstentum Liechtenstein und die beiden Kantone Graubünden und Appenzell tragen die Schule. Die drei Ausstellenden vertreten drei Kunststarten: Skulpturen, Malerei und Fotografie. In ihren Werken befassen sie sich mit den drei Themen Kosmos, Natur und Mensch. Der Ausstellungstitel «Dreiklang» stehe letztlich auch für die Vision der Zukunft, eine Symbiose von Wirtschaft, Politik und Kultur.

Von der Zahl zum Begriff

Gemeindammann Ernst Hanselmann, Buchs, wusste in seiner Vernissage-Rede die Zahl Drei in verschiedenste Beziehungen zu bringen. Im Sport wurden drei Medaillen vergeben. Im Märchen habe man drei Wünsche offen. Mit drei Fingern wird ein Eid geschworen. Die heilige Dreifaltigkeit ist christliche Hoffnung.

Für diese Ausstellung stehe die Zahl letztlich für die Vielschichtigkeit der Gesellschaft. Skulpturen, Malerei und Photographie – Kosmos, Natur und Menschen – St. Gallen, Graubünden und Liechtenstein – Wirtschaft, Politik und Kultur. Das als Gesamtes bilde die Gesellschaft, und sie habe sich mit den Generationen- und Zukunftsproblemen auseinanderzusetzen. Jeder Begriff in der zitierten Dreierheit vertrete eine Richtung, eine Idee, eine Grundlage. Daraus könnten wir schöpfen. Letztlich brauche der

Mensch auch dreifache «Nahrung». Nahrung für den Körper, den Geist und die Seele.

Drei Künstler – drei Welten

Waltraud Matt von der gleichnamigen Galerie in Eschen – sie hat die Ausstellung mitgestaltet – stellte die drei Künstler vor. Menschen in ihrer Umgebung sind bevorzugtes Thema der Photoarbeiten von Roland Korner. Er sucht vor allem die Randgruppen, das Aussergewöhnliche, das So-Anders-Sein. Er hält die Intensität des Lebens mit seiner Kamera fest und weiss in der fototechnischen Ausgestaltung seiner Schwarz/Weiss-Aufnahmen mit Kontrasten das Wesentliche, seine gewollte Aussage, herauszuholen. Roland Korner lebt im Fürstentum Liechtenstein und hat für seine Menschenbilder, entstanden auf Reportage-Reisen in alle Welt, internationale Anerkennung gefunden.

In der Natur findet Dea Murk aus dem Bündner Münstertal die Herausforderung zur künstlerischen Auseinandersetzung. Steine, Berge und Landschaften sind für ihn Kräfte und Naturgewalten. In seinen Bildern spiegelt sich sein Staunen und seine Bewunderung dafür. Die Bilder stehen im Raum, genauso wie die Berge und Täler seiner Heimat. Unverkennbar die Kraft, mit der sich Murk ausdrückt. Man kann die Bilder gleichsam mit erwandern und miterfühlen. Dea Murk lebt und arbeitet in Chur.

In unmittelbarer Nähe, in Buchs, lebt der gebürtige Deutsche Stephan Mayenknecht. Er liess sich als Metallgestalter ausbilden. Metall ist in seinem künstlerischen Schaffen bevorzugtes Material. Ihm gelingt eine Verbindung der an sich starren Materie mit Tönen, mit Sphärenklängen. An der Ausstellung ist er vertreten mit einer Skulptur, die den Lehren des Pythagoras folgt und dem kosmischen Planetengefüge nachempfunden ist. Die Sphärenklänge, übertragen auf eine siebenseitige Leier und hörbar gemacht über Lautsprecher in den Körpern der Skulptur, sind Teil des



Fotograf Roland Korner, NTB-Direktor Josef Braun, Galeristin Waltraud Matt, Gemeindammann Ernst Hanselmann, der Maler Dea Murk und der Metallplastiker Stephan Mayenknecht bei der Vernissage der Ausstellung «Dreiklang» im NTB in Buchs. (Bild: wop)

Ganzen, gehören dazu und machen aus der Disharmonie der Töne vereint mit den strengen Linien der Skulptur die Harmonie des Werkes aus.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr geöffnet und dauert bis zum 22. Oktober 1995.



Liechtenstein wird an der Ausstellung durch Roland Korner (links) vertreten, der Fotografien aus mehreren Teilen der Welt zeigt. (Bild: bs)